

Wo kamst du zur Welt **Historisches**

Wo kamst du zur Welt
Es spielt keine Rolle, gewiss
Zur Welt gebracht von einer Mutter
Irgendwo am Wegesrand

Sie gebär ein Baby im Winterwind
In einem Straßencamp
Dann ging es weiter
Nach Nirgendwo

Se nahm ihr extra Bündel
Einen Tag war es alt
Und zog fort im Winterregen
Den Bauch voller Schmerz

Irland hat das nie gekümmert
Nur unseren Herrn
Ein Bündel mehr
Mit schwerem Herzen

Wo kamst du zur Welt
Es spielt keine Rolle, gewiss
Wenn du Traveller bist
War es am Wegesrand

Dein Leben wird steinig
Wenn du zu uns gehörst.
Als fahrender Tinker
Die Sterne im Herzen

Ziehst du fort
Ein Lied auf den Lippen
Lässt du den Schmerz
Nie an dein Herz

Nobody likes us **Familie**

Keiner mag uns leiden
So gehen wir unseren Weg

Keiner mag uns leiden
Was macht das schon

Eigentlich brauchen wir niemand
Freunde sind wir uns selbst

Wir gehen gemeinsam
Durch Dick und Dünn

Wir sind nie verloren
Wir bleiben unter uns

Wir haben keine Rechte
Bis zu unserem letzten Tag

Du weißt, es ist wahr
Ein Lebtage lang, was sollen wir tun

Wir gehen nicht unter
Nur weil niemand uns mag

Wir haben unsere Familie
Und leben in ihr

Mick **Identität**

Mick, du bist immer schmutzig
Nie sieht man dein Gesicht
Deine Füße muffeln ständig
Die Leute meinen, das kommt von hier

Was mach ich nur mit dir
Was ich auch versuche
Ändern werd ich dich nicht
Du wirst immer schmutzig sein

Wärst du sauber
Wär dein Glück verflogen
Du bist nur glücklich
Wenn du schmutzig bist

Hebst du die Kinder hoch
Sind die Kleider ruiniert.
Die Kleinen lieben das
Doch ihre Mamis nicht

Mick, du bist so glücklich
Und zufrieden mit dir selbst.
Du lässt die Leute reden
Drehst dich um und lachst

Mit weißem Hemd
Und Schlips und Kragen
Würden die Kinder dich nicht kennen
Sie liefen dir davon

Es wäre schad, wenn man dich ändert
Es wäre folgenschwer
Gott hat dich eben so gemacht
Dich und dein sonniges Gemüt

Böse Erinnerungen **Vertreibung**

Die Glitzerknöpfe
Der lange, dunkle Rock
Der steife Hut
Mit dem Silberstern

Der schwere Knüppel
Die Wildwest Pistole
Gehören den Polizisten
Die immer kamen

Unser Herz zitterte
Wenn sie da waren
Sie trampelten in unsere Feuer
Schimpften uns aus

Schickten uns fort
Im Morgengrauen
Wir bekamen kein Frühstück
Wegen der Glitzerknöpfe

Wir mussten los
Hungrig, wie wir waren
Unser Zelt
niedergestampft

Goss es in Strömen
aus der Wolkenbank
Die Decken nass
Polizisten lachten und johlten

Die Kinder draussen
im Regen
Das bewahrt mein Gedächtnis
Bis an mein Ende auf

Lied für Mary **Auswanderung**

Ich schreib ein Lied für Mary
Denn ich muss gehen
Ein Lied nur für meine Mary
Sie hat Platz in meinem Herzen

Ich schreib ein Lied für Mary
Sie ist mir die allerliebste
Ohne sie kann ich nicht sein
Niemals wieder fröhlich sein

Wenn ich mal in England bin
Schreib ich ihr jeden Tag
Hätt ich Arbeit in der Heimat
Niemals ging ich fort

Mein Herz lass ich in Irland
Doch ich bin unterwegs
Ich schreib ein Lied für Mary
Die Tränen fließen fort

Eines schönen Tages
Hol ich sie zu mir

Bergauf, bergab **Leben am Abgrund**

Bergauf, bergab
Scheinst du zu steigen

In deinem Herzen keine Ruh
Auf Durchreise
In einem geschundenen Land
Findest du keinen Lebensmut

Verpestete Städte, Lärm
Verrückte laufen frei herum
Geklaute Autos um Mitternacht
Trunkenbolde prügeln sich

Schnüffeltüten, Speed-Pulver
Dreckschleudern in Reih und Glied
Schwarze Schlote, schwarzer Qualm
In diesem Land ist keine Hoffnung

Bergauf, bergab
Scheinst du zu steigen

Auf der Suche nach einer Rast
Düstere Gedanken voller Angst
Die Aufgebrachten
Schert das nicht

Sie schreien auf
Um ihre Hoffnungen gebracht
Denn was ihnen bleibt
Ist Qualm und Rauch

Berge **Epilog**

Begrabt mich hoch in den Bergen
In einem gläsernen Sarg
Hoch in den Bergen
Wo ich die Sterne sehe

Von da oben
Schau ich euch zu
Und ziehe meine Bahn
Im Schein eines entfernten Sterns

Begrabt ihr mich unten im Tal
Werd ich erdrückt
Soviel ist klar
So einsam ohne die Sterne

Oder bettet mich
In eine Astgabel
Ich werde glücklich sein
Eine Drossel singt mir dann

Blumen und Besuche
will ich nicht
Keine Grabkränze,
Keinen Stein

Begrabt mich einfach
Hoch in den Bergen